

Stuttgart, 02.04.2024

**Klärwerk Möhringen
Ertüchtigung und Erweiterung Klärwerk Möhringen
Vergabe von Planungsleistungen
Objektplanung**

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	Beschlussfassung	öffentlich	16.04.2024

Beschlussantrag

1. Vergabe von Planungsleistungen
 - 1.1 Dem Abschluss eines Ingenieurvertrags über die HOAI-Leistungsphase 1 bis 9 für die Objektplanung mit der Bietergemeinschaft Weber-Ingenieure GmbH und Dr. Born - Dr. Ermel GmbH wird zugestimmt.
 - 1.2 Der Beauftragung der HOAI- Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung) und 2 (Vorplanung) des Ingenieurauftrages über die Objektplanung wird zugestimmt.
 - 1.3 Die Investition in Höhe 3.200.000 EUR einschließlich ca. 5% Unvorhergesehenem wird im Vermögensplan 2024 und folgende des Eigenbetriebs Stadtentwässerung (Vermögensplan, Projekt-Nummer I.14.6324.710.000) gedeckt.

Begründung

Situation und Umfang der Maßnahme

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart betreibt seit 1954 das Klärwerk Möhringen mit einer Ausbaugröße von 160.000 EW. Das Klärwerk behandelt die Abwässer der Gebiete Möhringen, Vaihingen, Rohr und Dürlewang der Landeshauptstadt Stuttgart sowie Teile von Leinfelden-Echterdingen. Die letzte umfangreiche Ertüchtigung des Klärwerks mit einer 3. Reinigungsstufe und der Erweiterung der Belebungsanlage erfolgte 1994.

Im Rahmen einer Bedarfsplanung wurde 2021 der verfahrenstechnische und bautechnische Zustand des Klärwerks detailliert untersucht. Ein Großteil der Bau- und Verfahrenstechnik ist abgewirtschaftet und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Es sind umfangreiche Maßnahmen zur Erneuerung und Modernisierung erforderlich. Betroffen sind insbesondere die mechanische Stufe (Rechen, Sandfang, Vorklärung) sowie die biologische Stufe (Belebung, Nachklärung). Diese Anlagenteile sind in den kommenden Jahren während laufendem Betrieb zu erneuern.

Auf Grund des geringen natürlichen Abflusses und der hohen Belastung der Korsch ist vorgesehen das Klärwerk Möhringen mit einer 4. Reinigungsstufe zur Entnahme von Spurenstoffe auszustatten.

Darüber hinaus werden im Planungsprozess intensiv die Chancen der Digitalisierung betrachtet. Hierbei sollen zukunftsweisende Standards für die Anlagenplanung, Bau und Betrieb der Klärwerke entwickelt werden. Eine intelligente mehrdimensionale Planung mit dem Building Information Modeling (BIM) bildet hierbei einen wesentlichen Baustein zur digitalen Projektabwicklung hin zum späteren optimierten digitalen Anlagenbetrieb mit einem digitalen Zwilling. Für den späteren Anlagenbetrieb sollen Instrumente für eine KI-gesteuerte und prognosegestützte Betriebsweise für einen effizienten Anlagenbetrieb entwickelt werden.

Zeitplan und Planungsstand

Derzeit erfolgt die Vergabe verschiedener Ingenieurleistungen. Die Vergabe der Objektplanung soll im April 2024 erfolgen. Der Beginn der Grundlagenermittlung und Bestandsvermessung in Verbindung mit der Erstellung eines digitalen Modells zur BIM-Planung ist direkt im Anschluss daran vorgesehen.

Der Bau des ersten Abschnitts kann voraussichtlich ab 2028 erfolgen. Die Inbetriebnahme der letzten Bauabschnitte ist für 2040 geplant.

Vergabe der Planungsleistungen

Für Planungsleistungen der Objektplanung einschließlich der Fachplanung Technische Ausrüstung (Anlagengruppen 1, 2, 3, 6 und 7) wurde ein VgV-Verfahren durchgeführt. Es gingen drei Bewerbungen bzw. Angebote ein. Aus diesem Vergabeverfahren ging die Bietergemeinschaft Weber-Ingenieure GmbH und Dr. Born - Dr. Ermel GmbH als Bestbieter hervor.

Das Honorar wird i. W. auf Grundlage der anrechenbaren Kosten ermittelt und beträgt für die erste Stufe, Grundlagenermittlung und Vorplanung 2.948.180 EUR. Für Unvorhergesehenes werden rund 5 % bereitgestellt, so dass insgesamt 3.200.000 EUR erforderlich sind.

Das Gesamtnettohonorar für die Leistungsphasen 1 bis 9 einschließlich Nebenkosten beläuft sich nach heutigem Kenntnisstand auf voraussichtlich 14.000.000 EUR.

Kommt es im Fortgang des Verfahrens nicht zur zivilrechtlichen Beauftragung, so entstehen hieraus weder vertragliche noch vorvertragliche Ansprüche (c.i.c.) zu Lasten der Landeshauptstadt Stuttgart.

Klimarelevanz

Ziel der Maßnahme ist es insbesondere die bilanzielle Energieneutralität der Kläranlage Möhringen zu verwirklichen. Der Bau und der Betrieb der neuen Anlagenteile soll CO₂-optimiert erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen

Die Investition in Höhe von insgesamt 3.200.000 EUR wird im Wirtschaftsplan 2024 und folgende des Eigenbetriebs Stadtentwässerung (Wirtschaftsplan, Projekt-Nummer I.14.6324.710.000) gedeckt.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

-

Vorliegende Anfragen/Anträge:

-

Erledigte Anfragen/Anträge:

-

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Jürgen Mutz
Erster Betriebsleiter

Anlagen

-

<Anlagen>